



Medienmitteilung des Stadtrates Stein am Rhein

Jahresrechnung 2017 mit erfreulichem Ertragsüberschuss

Ausserordentliche Erträge aus Steuern und Landverkäufen sowie Kostendisziplin ermöglichen einen Ertragsüberschuss von 0.60 Mio. Franken, der dem Schuldenabbau dienen soll. Der Cash-Flow von 1.2 Mio. Franken übersteigt die Nettoinvestitionen von 0.95 Mio. Franken um 26.5 %.

Die Stadt Stein am Rhein weist ein erfreuliches Jahresergebnis 2017 aus. Das gute Ergebnis ist neben der Kostendisziplin auf erhöhte Steuereinnahmen, Nachsteuern und Sondereffekte aus Landverkäufen zurückzuführen. Der ausgewiesene Ertragsüberschuss von 0.60 Mio. Franken soll der neu gebildeten finanzpolitischen Reserve zugeführt werden. Damit werden die Vorgaben des Finanzplans zur Sanierung des Finanzhaushalts eingehalten. Der Stellenplan blieb unverändert bei 76.77 Stellenprozenten (ohne Lehrerschaft).

Ausserordentliche Erträge

Die im Rechnungsjahr 2017 erzielten Buchgewinne aus Landverkäufen von 0.43 Mio. Franken fliessen in den neu gebildeten Stadtentwicklungsfonds. Zur Abzahlung des neu gestalteten Bahnhofareals soll eine ausserordentliche Abschreibung von 0.8 Mio. Franken beitragen. Ohne diese Sondereffekte würde die laufende Rechnung einen Überschuss von 1.8 Mio. Franken ausweisen.

Investitionstätigkeit gemäss Finanzplan

Die Stadt tätigte 2017 Investitionsausgaben von brutto 4.52 Mio. Franken. Die Nettoinvestitionen betragen 0.95 Mio. Franken und entsprechen damit den Massnahmen des Finanzplanes. Der Selbstfinanzierungsgrad liegt bei erfreulichen 126.5 %.

Reduktion der Nettoverschuldung

Die Fremdverschuldung stieg gegenüber dem Vorjahr weniger als budgetiert um 1.5 Mio. auf 25.9 Mio. Franken und liegt damit deutlich unterhalb der Erwartung des Finanzplanes. Die Nettoverschuldung – Fremdverschuldung abzüglich flüssiger Mittel – liegt mit 23.3 Mio. Franken um 0.4 % unter dem Vorjahr und 23.6 % unter den Vorgaben des Finanzplans.

Ausblick

Vor dem Hintergrund der anhaltenden privaten Bautätigkeit in der Agglomeration kann mittelfristig mit einem weiteren Wachstum des Steuersubstrates gerechnet werden. Der Stadtrat hält an seiner Zielsetzung fest, eine gesunde Balance zwischen Investitionen für den Werterhalt der Infrastruktur und dem weiteren Abbau der Fremdverschuldung zu führen.

STADTRAT STEIN AM RHEIN